

# Grafenschlag informiert

Nachrichten aus unserer Heimatgemeinde

Folge 21 MARKTGEMEINDE GRAFENSCHLAG Juni 1992

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger!

Wie in der letzten Ausgabe bereits ausgesprochen wurde, sehen viele unserer Mitbürger die zukünftige Entwicklung pessimistisch. Daß dazu kein Grund besteht, zeigt uns unter anderem der Grundlagenbericht (Auszug daraus in dieser Ausgabe) zur Errichtung eines örtlichen Raumordungsprogrammes.

Es zeigt sich zwar deutlich die negative Bevölkerungsentwicklung, mit einer gemeinsamen Verwirklichung von Zukunftsideen, die zweifellos vorhanden sind, könnte man den Trendjedoch sicher umkehren. Die Grundlagen dazu sind gegeben.

Der Hauptort Grafenschlag bietet eine sehr gute Ausstattung mit Gewerbe- und Dienstleistungsbetrieben und eignet sich daher ideal für Wohnhausbauten. Diese Tatsache haben einige schon erkannt, sie wäre aber noch stärker in das Bewußtsein der Bevölkerung zu rücken.

Im Gegensatz zur Bezirksstadt kann man in Grafenschlag alle Güter des täglichen Bedarfes sowie Produktionsmittel für die Landwirtschaft und jedweden Baubedarf ohne Streß und ohne lästige Parkplatzsuche einkaufen, auch dann, wenn man über keinen eigenen PKW verfügt.

Ich lade alle Mitbürgerinnen und Mitbürger herzlich ein, an Diskussionen um die zukünftige Raumordung in der Gemeinde (Verständigungen erfolgen rechtzeitig) teilzunehmen und hoffe auf ein verstärktes miteinander – für eine gute Zukunft unserer Heimatgemeinde

Ihr Bürgermeister Engelbert Heiderer

### AKTUELLES IN KÜRZE

Unsere Gemeinde hat ein neues Juwel erhalten: die Renovierung der Kapelle in Wielands konnte überaus erfolgreich abgeschlossen werden. Am Sonntag, 16. Mai weihte unser Pfarrer Rudolf de Greve die in neuem Glanz erstandene Kapelle. Sie möge ein Wahrzeichen dörflicher Gesinnung der Nachbarschaft sein und für Wielands einen Mittelpunkt im Sinne echter Dorferneuerung bilden.

Der Ausbau des Hinterweges zwischen der Bundesstraße 36 beim Gästehaus des Gastwirtes Bauer zum Sportplatz hin (Parzelle 967) wurde vom Gemeinderat beschlossen.

Im Herbst werden auf unserem neuen Sportplatz die Kabinen für die Sportler im Rohbau errichtet. Die Gemeinde wird das Material dafür zur Verfügung stellen, unser Gemeindearbeiter wird unter tatkräftiger Mithilfe der Sportvereinsmitglieder die Bauarbeiten ausführen.

Die Planung der gemeinsamen Anlagen im Zuge der Kommassierung Kaltenbrunn (Wege, Grünmaßnahmen, Geländekorrekturen) ist im wesentlichen abgeschlossen. Die Auflage des diesbezüglichen Planes (GMA-Plan) wird termingerecht mitgeteilt. Nach der vorgesehenen Einspruchsfrist erhält dieser Plan verbindliche Rechtskraft und kann mit den Arbeiten begonnen werden. Ein Teilausbau des Wegenetzes ist noch für heuer vorgesehen.

Bei der Bundespräsidentenwahl am 26. April 1992 waren 669 Personen wahlberechtigt. Abgegeben wurden 592 Stimmen, von denen 13 ungültig waren. Von den 589 gültigen Stimmen entfielen 136 auf Dr. Streicher, 383 auf Dr. Klestil, 47 auf Heide Schmidt und 13 auf R. Jungk. Bei der Stichwahl am 25. Mai wurden 605 Stimmen abgegeben, von denen 7 ungültig waren. Von den 598 gültigen Stimmen entfielen 143 auf Dr. Streicher und 455 auf Dr. Klestil.

Aus gegebenem Anlaß sollen unsere Gemeindebürger darauf aufmerksam gemacht werden, daß die Ablagerung von Abfällen z.B. auch von Autoreifen, in den Wäldern strengstens verboten ist. Wir wollen doch nicht in Zustände vor der Müllabfuhr und Mülltrennung zurückfallen! Sollte wildes Müllablagern in der freien Natur weiterhin vorkommen, sieht sich die Gemeinde genötigt, auch Anzeige zu erstatten.

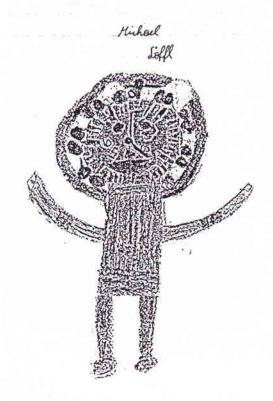
Noch eine weitere Ungehörigkeit sei entsprechend angeprangert. Irgendwie gehört es zum 1. Mai dazu, daß man allerlei Scherze treibt. Aber es ist völlig falsch verstandene "Brauchtumspflege", wenn dies in Vandalismus und böswillige Sachbeschädigungen ausartet. So wurden heuer in zwei Katastralgemeinden Ortstafeln entfernt und einfach hingeworfen. Es ist zu hoffen, daß sich die "Brauchtumspfleger" zum nächsten 1. Mai etwas anderes einfallen lassen.

Das größte Hochbauvorhaben in der Gemeinde Grafenschlag ist die Erweiterung des Raiffeisenlagerhauses. So wird eine neue Werkstätte errichtet, der ein HG-Markt und ein Verwaltungsgebäude angeschlossen sind. Die gesamte verbaute Fläche wird 2.800 Quadratmeter betragen.

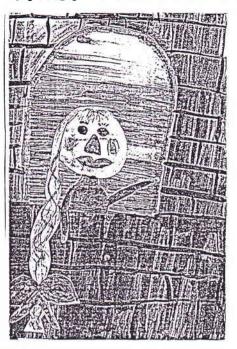
#### PROJEKTWOCHE IN ANNABERG DER 4.KL. VOLKSSCHULE

Besuch im Kleinlierpark

Hener near ich das erstemal auf einer Projektworke. Besonders viel Trende marke mer der Besuch in einem Illein = Surpark. Nach dem Mislagersen gingen wir zu JuB einen halben Kilometer rum Kleinherpark. Als noir ankamen, ollrede die Fran Schrenin die Tur. Sofort Aurslen noir uns auf die Tiere und füllerlen sie mil Sonormahnblallern. Dietman spielle mit den Zugenbocken und Alois Scaule such sogar, such auf einen Ziegenbock zu selden Einige Kinder berounderlan die Clave. Indere sliegen auf eine Ribber = burg und spiellen frohlich. Unsere Fran Schrerin und Dielmars Schneester selden sub semullich auf einen Sessel. Ich hale, Tiere besonders gern. Im libsten halle uh auch einen Tierpark mit Zigenbocken, Claven, Enlen, Schwaren, Rehen, Rebhühner und Widden. Nach einiger Zeil gengen men nouder den stilen Weg sweick in unser Hold. Ich erinner mich gerne on dusen sin Tag.



"Uhrenmännchen" von Maria Theresa Scheikl



"Rapunzel" von Bettina Weber

Unsure Projektwoche

Unsere Projektwoche mar eine sehr school Noche, die sehr schnell verflog. Unsure tran Lehrerin near auch stels bemüht, für uns ein schönes Jagesprogramm zusammenzustellen. Einmal fuhren wir mit der Bahn nach Mariasell, ein anderes Mal durchwanderten neir einen Wald und besichtigten ein Kraftwerk, und nouder ein anderes Mal gingen nour durch die Obschergraben. Die Wandereig durch die Obschergraben Lat mir personlich ambesten gefallen, obwohl das Reiten auf den Pferden auch nicht so schlecht war. Beim Pachen ging es bei uns im Limmer drunter und drüber. Martin hälle seinen Locken vergessen, ven die Frau Lehreren ihn nicht errinnert hälle. Ich hatte höllische Angst darb ich den Roffer nicht zubehomme, und Alois, dir war ganz gelassen, wie wenn er schon tousendmal gepacht hatte. Schließlich hamen nein mit allen was nir eingepacht hatter gesund und heil zurüch. Doch die Houptrache wor, doch vir eine schone Woche erlebet haben. Morrel Elichen

#### Orgelfest Stift Zwettl

Das Internationale Orgelfest Stift Zwettl ist auch heuer ein besonderer kultureller Höhepunkt für das gesamte Waldviertel. Wie in den vergangenen Jahren, seit dem Bestehen dieses Orgelfestes, ist Prof. Elisabeth Ullmann die künstlerische Leiterin.

wollen wieder einige Konzerte erwähnen und verweisen auf die detaillierten Prospekte. Der Chor der Wirtschaftsuniversität Wien ist am 28. Juni zu hören. In der Pfarrkirche Schweiggers gestaltet das Prager Bläserquintett am 4. Juli Abendmusik. Trompotenvirtuose Ludwig Güttler und Elisabeth Ullmann an der Egedacher-Orgel sind die hochkarätigen Interpreten des Solistenkonzertes am 11. Juli. Am 19. konzertiert ein Orchester aus Pressburg. In Oberstrahlbach ist am 24. Juli der Bachchor Halle zu Gast. Ein besonderer Höhepunkt ist der Auftritt des English Brass Ensembles am 25. Juli. Reine Orgelkonzerte finden noch am 5. und 26. Juli statt. Wenn kein anderer Ort angegeben ist, wird in der Stiftskirche Zwettl konzertiert.

#### KINDEROPER

Grafenschlag Kinder aus auch bei der Kinwirken deroper "Kalif Storch" mit, welche von den Zwettler Sängerknaben und dem Kinderchor Stift Zwettl, Gesamtleitung Andrea Weisgrab vom 26. - 28. Juni jeweils um 20.00 Uhr im Festsaal des Stiftes Zwettl dargeboten wird.

#### Vom Musikverein

Unsere Gemeindeblasmusikkapelle gastierte kürzlich in
Rohrendorf auf Einladung der
dortigen Weinlandkapelle und
konnte einen sehr erfolgreichen Auftritt verbuchen. Auch
bei der Hochzeit von Kassier
Erich Lang wurde musiziert.

Der NÖ Blasmusikverband feiert heuer sein 40-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlaß findet am 13. September in St. Pölten ein großes Landesmusikfest statt, an welchem sich auch unser Musikverein beteiligen wird.

Schon jetzt soll darauf aufmerksam gemacht werden, daß
sich im kommenden Jahr 1993
die Kapellen des Bezirkes
Zwettl wiederum in Grafenschlag beim Bezirksmusikfest
einfinden werden. Damit wird
unser Musikverein die Eröffnung und Segung seines neuen
Musikheimes verbinden.

#### Musikerkirtag

Sehr herzlich eingeladen wird von unserer Gemeindeblasmusik für Freitag, 24. und Samstag, 25. Juli zum traditionellen Musikerkirtag. Am Freitag ist ab 17.00 Uhr Schankbetrieb, um 20.00 Uhr gibt es eine Premiere, gut bekannte aber noch ungenannt bleiben wollende Musiker unseres Vereines stellen sich als Tanzkapelle vor.

Das Seilziehen am Samstag ab 13.00 Uhr wird sicher wieder eine "Riesengaudi", Mannschaften aus einzelnen Orten oder von Vereinen sind herzlich willkommen. Abends gibt es Stimmungsmusik mit zwei Musikern aus Oberösterreich, das beliebte "Geldreitern" und die Tombola mit wertvollen Preisen sind weitere Höhepunkte.

#### GRUNDLAGENBERICHT ZUM RAUMORDNUNGSPROGRAMM DER MARKTGEMEINDE GRAFENSCHLAG

Für unsere Heimatgemeinde Grafenschlag erstellt Architekt Mag. Edda Kratschmann ein Raumordnungsprogramm. Der Grundlagenbericht dazu wurde kürzlich vorgelegt. Er enthält einige Daten über natürliche Verhältnisse, Bevölkerung und Wirtschaft, die von allgemeinem Interesse für unsere Gemeindebürger sind.

Allgemein bekannt sein dürfte, daß unsere Gemeinde im Kristallingebiet der sogenannten Böhmischen Masse liegt. Granite, Kristalline Schiefer und Gneise sind die Bestandteile dieses Kristallingesteines. Zwischen den Katastralgemeinden Grafenschlag und Klein Nondorf verläuft nun die Grenze zwischen der westlichen und östlichen Gesteinszone der Böhmischen Masse.

#### KLIMATISCHE VERHÄLTNISSE

In unserem Bezirk liegt das Jahresmittel der Temperatur zwischen 5 und 6 Grad. In unserer Gemeinde besteht keine Wetterbeobachtungsstation, die Vergleichswerte von Ottenschlag weisen aus, daß es im Juli und August mit durchschnittlich 15,1 bzw. 14,2 Grad am wärmsten und im Jänner und Feber mit mehr als -3 Grad am kältesten ist. Für Ottenschlag beträgt die mīttlere Jahrestemperatur 5,4 Grad Celsius.

Das Auftreten von Buche, Tanne und Esche beweist pflanzengeographisch-klimatologisch die Zugehörigkeit zur Stufe des Oberen Baltikums.

Der Durchschnittswert der in

den einzelnen Jahren absolut tiefsten Temperaturen beträgt -20 Grad Celsius. Minus Grad werden an durchschnittlich 24 Tagen im Jahr erreicht. Beachtenswert sicher, daß an 80 - 95 Tagen die Lufttemperatur um den Gefrierpunkt liegt, also "Frostwechsel" auftritt. Ganztägiger Frost herrscht im Mittel an 50 Tagen. Der Raum ist daher den "starken Dauerfrostlagen" zuzuordnen.

Natürlich gibt es auch Sonnenschein. Frühling und Sommer mit etwa 50 % Sonnenscheindauer bringen durchschnittliche Werte. Im Herbst werden nur 40, im Winter gar nur 25 - 30 % erreicht, hier liegt unser Gebiet unter dem Durchschnitt.

Die durchschnittliche Niederschlagsmenge beträgt im Jahr
für Ottenschlag 778 mm mit
Spitzen im Juli gefolgt von
Juni und August und kaum halb
so hohen Werten von November
bis März. Die mittlere Niederschlags-Jahressumme im Bezirk Ottenschlag schwankt
zwischen etwa 1200 mm in 1000
m Seehöhe im Südwesten und
700 - 800 mm im Nordosten.

Der gesamte Niederschlag fallt an 100 - 125 Tagen, an durchschnittlich 25 -Tagen treten Gewitter auf. Im Zeitraum April bis August fallen etwa 55 % des Gesamtniederschlages. Die Verdunstung, die aus verschiedenen Daten errechnet werden kann, ist mit rund 600 mm im Verhältnis zum Niederschlag relativ hoch; es ist dies auf die heftigen Winde zurückzuführen. Nebel ist häufig; durchschnittlich an 60 bis 100 Tagen tritt er zumindest zeitweise auf.

#### BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG SEIT 1870

	1870	1971 Einwohn	1981 erzahl	1991	+ 2.W
Grafenschlag	465	418	396	325	+ 11
Kaltenbrunn	161	130	129	100	+ 7
Kleinnondorf	153	115	119	100	+ 1
Kleingöttfritz	106	96	8 2	7 2	+ 1
Bromberg	77	7 3	58	48	+ 8
Langschlag		7 5	7 2	53	+ 9
Schafberg	137	1 4 2	128	123	
Wielands	75	60	6 4	48	+ 3
	=====		=========	======	====
Gemeinde gesamt:	1174	1109	1048	869	+ 40
3					

Für 1870 gibt es zu Langschlag keine Angabe. 2.W. = Zweitwohnsitze im Jahre 1991.

1870 die Orte des Wenn heutigen Gemeindegebietes ohne Langschlag mehr Einwohner hatten, als die Großgemeinde Grafenschlag im Jahre 1971, so stimmt das sicher in nachdenklich. Daß letzten 20 Jahren die Bevölkerung zusätzlich erschrekkend abgenommen hat, mußten wir zur Kenntnis nehmen.

Von 1971 - 1991 läßt sich folgende Bevölkerungsabnahme und Prozenten in Zahlen feststellen: Grafenschlag ging von 418 auf 325 Einwohner zurück (- 22,20%), Kaltenbrunn von 100 (- 23,08%), auf Kleinnonndorf von 115 auf 100 13,04%), Kleingöttfritz von 96 auf 72 (- 25 %), Bromberg von 73 auf 48 (- 34,25%), Langschlag von 75 auf 53 (- 29,33%), Schafberg von 142 auf 123 (- 13,38%) in Wielands ging die Bevölkerung von 60 auf zurück (- 20%).

Hinsichtlich der Altersstruktur gab es 1971 322 Personen unter 14 Jahren in unserer Gemeinde, 1981 (von der Volkszählung 1991 fehlen noch die genauen Werte) waren es nur mehr 236. Personen im Alter zwischen 15 und 59 Jahren waren 1971 579 und 1981 617 in unserer Gemeinde. Die Zahl der über 60 Jahre alten Mitbürger betrug 1971 208 und 1981 195.

#### LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT

Der größte Teil des Gemeindeland- bzw. wird gebietes forstwirtschaftlich genutzt. Es ist dies auch die Haupt-Bevölkeerwerbsquelle der rung. Die Einkommen aus der Landwirtschaft werden schwerer erdiesem Gebiet als anderswo wirtschaftet, und sind auch niederiger. Das unbeständige und rauhe Klima, teilweise auch schlechte Bodenqualität und ungünstige Oberflächenstruktur beeînträchtigen die Erträge aus der Landwirtschaft und erschweren die Arbeit der Bauern. Rationelle Bearbeitungsmethoden können in diesem Gelände nicht im erforderlichen Ausmaß angewendet werden, um mehr als kostendeckende Erträge, zu gewährleisten. Auch die Einkünfte aus der Tierhaltung, die einen großen

Teil des Gesamtertrages aus der Landwirtschaft ausmachen, entsprechen nicht dem geleisteten Arbeitsaufwand. Obwohl sowohl die Flächenerträge als auch die Arbeitsproduktivität vor allem durch verbesserte Bearbeitungsmethoden erhöht werden konnten, verringert sich die Einkommendisparität gegenüber anderen Berufszweigen in keiner Wei-se. Auch die Kluft zwischen den Einkommen, die in diesem Gebiet erwirtschaftet werden und denen in reinen Ackerbaugebieten im Osten Osterreichs, wird immer größer.

Gliederung der Betriebe nach der Größe der Betriebsflächen (1977, Angaben der Bezirksbauernkammer Ottenschlag):

0	-	2	ha		19	Betriebe
2	-	5	ha		45	Betriebe
5	-	10	ha		24	Betriebe
10	-	20	ha		5 1	Betriebe
20	-	50	ha		5 4	Betriebe
50	-	100	ha		3	Betriebe
meh	ır	als	100	ha	1	Betrieb
Sur	nme	)			197	Betriebe

Ergebnisse von Bodennutzungserhebungen und Viehzählungen wurden immer wieder in unserer Gemeindezeitung veröffentlicht. Bloß zwei gaben sollen in Erinnerung gerufen werden. Die Zahl der Rinder ist ständig gestiegen, von 1401 im Jahre 1870 auf im Jahre 1934 schließlich auf 1956 im Jahre 1977. 1870 zählte man im Gemeindegebiet 34 Pferde, mals waren noch die Ochsen die verbreiteten Zugtiere. 1934 gab es 90 Pferde, dafür 1977 nur mehr 3.

Die Bedeutung des Waldes als Wirtschaftsfaktor in der Gemeinde zeigt sich darin, daß 1481,24 ha., das sind 43,6% der Gemeindefläche vom Wald bedeckt sind. Im Vergleich dazu gibt es 34,4% Ackerland

und 19,4% Dauerwiesen und Weiden.

Der Waldentwicklungsplan der Bezirksforstinspektion Zwettl weist folgende Bewertung der Waldfunktionen auf: Im überwiegenden Teil des Planungsraumes ist der Wald mit III bewertet. Dies bedeutet, daß die Nutzfunktion die wichtigste Funktion ist; sie erhält somit Leitfunktionscharakter. Die Wälder sind fast durchwegs in gutem Zustand tragen wesentlich und Verbesserung der Einkommenssituation in der Landwirtschaft bei.

Die Besitzstruktur zeigt, daß 1.002,37 ha (68,9%) in die Eigentumskategorie "Privatwald unter 200 ha", 448,34 ha (30,8%) in die Kategorie "Privatwald über 200 ha" und 4,69 ha (0,3%) unter "Sonstiger öffentlicher Wald" fallen.

#### GEWERBLICHE WIRTSCHAFT

1981 hat es in der Gemeinde Grafenschlag 492 Berufstätige gegeben. 203 waren in der Land- und Forstwirtschaft beschäftigt, der Rest verteilte sich auf Gewerbe-und Dienstleistungsbetriebe.

Bei den Gewerbebetrieben (Gb) boten die Baufirma Schiller und das Lagerhaus mit 68 bzw. 23 die meisten Arbeitsplätze. Zu den Dienstleistungsbetrieben (Db) zählen u.a. Schule, Gemeindeamt, Postamt, Raiffeisenkasse, Gasthäuser und Geschäfte.

Zusammenstellung der Arbeitsplätze nach Katastralgmd.

	Gb	Db
Grafenschlag	114	31
Langschlag	2	0
Schafberg	7	0
Kleinnondorf	6	0
Kleingöttfritz	0	2
Wielands	0	2
Kaltenbrunn	0	3
Gesamt	129	38

#### Auspendler (Stand 1991)

	Zwettl	Krems	Wien	Sonstiges
Grafenschlag	22	3	16	25
Kaltenbrunn	4	1	9	4
Langschlag	1	1	5	5
Schafberg	5	3	2	11
Kleingöttfritz	6	-	5	10
Bromberg	7	2	2	8
Wielands	-	1	-	2
Kleinnondorf	3	-	4	7
Gesamtgemeinde	48	11	43	7 2

Die Auspendler nach Wien sind Wochenpendler, die nur mehr zum Wochenende in Grafenschlag sind. Insgesamt gibt es in unserer Gemeinde 174 Auspendler. Denen stehen 84 Einpendler, davon 55 bei der Fa. Schiller und 12 im Lagerhaus, gegenüber. Aus der Tatsache, daß es fast doppelt so viel Auspendler als Einpendler gibt, geht hervor, daß trotz der relativ vielen Betriebe in der Gemeinde in dieser dennoch zu wenig Arbeitsplätze zur Verfügung stehen. Gerade im Hinblick auf die beunruhigend hohe Bevölkerungsabnahme käme der Schaffung neuer Arbeitsplätze größte Bedeutung zu, was freilich von der Gemeinde nur in sehr geringem Maße beeinflußt bzw. gesteuert werden kann.

#### AKTUELLE KURZMELDUNGEN

Der aus unserer Gemeinde stammende bekannte Maler und Grafiker Karl Moser stellt bis zum 10. Juli im Hotel-Restaurant "Schwarz Alm" unter dem Titel "WALDVIERTLER SPARZIERGÄNGE" künstlerische Arbeiten aus. Im Juli sind auch an den Wochenenden 4. und 5. sowie 11. und 12. im Musikheim in Sallingberg Bilder zu sehen. Das Werk des Künstlers wird treffend charakterisiert: "Karl Mosers Arbeiten zeichnen sich durch die besondere Liebe zum Detail seiner Waldviertler Heimat aus. In der Stille dieser Landschaft fühlt er sich zu Hause und vermittelt diese Ruhe den Betrachtern seiner Bilder."

#### 

Die Freiwillige Feuerwehr Grafenschlag ladet auch heuer wieder sehr herzlich zu ihrer traditionellen Festschank in das Feuerwehrhaus ein. Am Samstag, 11. Juli werden die "Etz'n Buam" für beste Unterhaltungsmusik sorgen. Am Sonntag, 12. Juli spielt unsere Gemeindeblasmusik zum Frühschoppen auf und den gemütlichen Festausklang bestreiten "Die lustigen Rauchfangkehrer".

#### 

Ein voller Erfolg war auch heuer wieder das Preisschnapsen des USC Grafenschlag, das im Gasthof Bauer stattfand. Der USC Grafenschlag möchte sich an dieser Stelle bei allen Spielern bzw. den Spendern von Preisen bedanken. Den 1. und 4. Preis erhielt Dieter Hlavac, ihm folgten Franz Neunteufel, Johann Wagner, Fritz Meneder, Kurt Hlavac, Josef Moser und Franz Weichselbaum.

## Traditionelles Muttertagskonzert des Musikvereines Grafenschlag

Zu einem Höhepunkt in der musikalischen Tätigkeit unserer Gemeindeblasmusik Grafenschlag wurde auch heuer wieder das traditionelle Muttertagskonzert im Saale Hobegger, das sich eines sehr guten Besuches erfreute.

Erstmalig "wagte" sich unsere Musikkapelle an Konzertstück Schwierigkeitsgrad Oberstufe heran. Es war dies die Ouverture "Grand Prix", vom Blasorchester vorzüglich interpretiert wurde. Der Komponist hat die Spannung, Hektik und Dynamik eines Rennplatzes sehr gut in Musik auszudrücken gewußt. Kapellmeister Josef Hofbauer verstand es ausgezeichnet, Effekte herauszuarbeiten, der Musikverein entfaltete eindrucksvoll seine Klangpalette.

Uberhaupt zeigte sich diesem Muttertagskonzert, daß unsere Musikkapelle sich in gesteigertem Maße mit Blasmusikliteratur moderner auseinandersetzt und diesem Bereich auch schöne Leistungen erbringen Als Beispiel sei noch aus dem heurigen Programm die moderne Melodienfolge "Piccadilly" angeführt, auch hier lebendiges Musizieren und Gestaltungsfreude positiv anzumerken.

Aber auch traditionelle Blasmusik wird mit Stilverständnis interpretiert. So wurde
"Alt-Wienerisch" zum Höhepunkt an Eleganz und Charme.
Begonnen wurde mit "Hymne an
die Musik", einige Märsche

und ein Stimmungpotpourri bereicherten das Programm.

Unser Musikverein ist in der glücklichen Lage, sehr ambitionierte und begeisterte Jungmusiker zu besitzen, die die entsprechend qualifizierten Lehrmeister haben. Das zeigt sich immer wieder beim Spiel in kleinen Gruppen, das zu einem festem Bestandteil bei unseren Muttertagskonzerten geworden ist. So stellten sich heuer Irmtraud Schierhuber Gottfried Krapfenbauer einem "Scherzo" ein. Lehrer Franz Hofbauer Kpm. Josef Hofbauer kamen dann hinzu, das Klarinettenquartett musizierte das Thema vom rosaroten Panther. Die Blechbläsergruppe, Markus Fragner, Helmut Gatterer und Herbert Bock, bot gleichfalls eine ausgezeichnete Leistung.

Auch heuer war das Muttertagskonzert unserer Gemeindeblasmusik mit einer Ehrung verdienter Musiker verbunden. Unter den Besuchern befand sich Bezirksobmann OSR Paul Lenauer, der Hannes Frühwirt und Martin Meneder für 15 Jahre aktives Musizieren mit dem Ehrenzeichen in Bronze des NO Blasmusikverbandes auszeichnete. Bereits Jahre ist Franz Gretz aktiver Musiker, er erhielt dafür das Ehrenzeichen in Silber des NO Blasmusikverbandes. An dieser Stelle sei ihm noch herzlich dafür gedankt, daß Vizeobmann mit viel Eifer und Umsicht hinter den Kulissen des Musikvereins so überaus wertvolle Kleinarbeit vorbildlich leistet.

# Neue Chancen nutzen!

Der Bäuerliche Gästering Ottenschlag stellt sich vor

Nachfrage nach Urlaub am Bauernhof und vorallem Ferienwohnungen möchte ich Ihnen die Tätigkeiten des Bäuerlichen Gästeringes Ottenschlag erläutern und würde mich sehr freuen, wenn sich auch aus unserem Gemeindegebiet Interessenten finden. Der Bäuerliche Gästering Ottenschlag umfaßt folgende 11 Gemeinden: Albrechtsberg, Bärnkopf, Grafenschlag, Gutenbrunn, Kirchschlag, Kottes, Martinsberg, Ottenschlag, Sallingberg, Schönbach und Traunstein.

er Gästering ist vereinsmäßig organisiert und kein auf Gewinn ausgerichtetes Unternehmen. Der Verein versucht durch Werbemaßnahmen sowie Beratung und Betreuung den Fremdenverkehr als zusätzliche Einkommensquelle für unsere Mitglieder zu nutzen. Mit 60 Mitgliedsbetrieben (Gewerbebetriebe, Bäuerliche Betriebe und Privatzimmervermieter) sind wir der zweitgrößte Gästering im Waldviertel. Die einzigen Kosten die ein Mitgliedsbetrieb jährlich an den Gästering zu entrichten hat belaufen sich auf ÖS 250,—. Dieser Betrag wird zu Erstellung der Preisliste verwendet.

Die einmalige Betrittsgebühr beträgt ÖS 100,—.

un ein kurzer Tätigkeitsbericht des Bäuerlichen Gästeringes Ottenschlag:

Besuch der Ferienmesse in Wien und Innsbruck mit einem eigenen Messestand. In Wien haben unsere Mitglieder die Möglichkeit persönlich Ihr Werbematerial zu verteilen. Bei den Frühjahrs-und Herbstmessen in Linz, Dornbirn, Wien und Salzburg sind die Waldviertler Gästeringe mit einem Gemeinschaftsstand vertre-

Jährliche Neuauflage der Preislisten in Ergänzung zum vorhandenen farbigen Gästeringprospekt (mit Beschreibung der 11 Gemeinden) Herausgabe der Gästeinforma-

ten.

tionsmappe (jeder Mitgliedsbetrieb erhält ein Gratisexemplar) - in dieser Mappe sind alle Besonderheiten und Veranstaltungen unseres Gästeringgebietes sowie die Sehenswürdigkeiten des Waldviertels aufgelistet.

Inseratenkampagnen in In-und
Ausländischen Zeitungen
Medienarbeit (Information über
z.B. Mohndorf Armschlag, Kräutertanten Traunstein, Waldviertler

Hochlandweg, Wirtshausspektakelwochen Gutenbrunn etc. etc.)

Anfragenbeantwortung, Angebotserstellung und Zimmervermittlung (in Zusammenarbeit mit der Zentrale der Bäuerlichen Gästeringe des Waldviertels in Edelhof).

Tie schon eingangs erwähnt sind besonders Ferienwohnungen und Komfortzimmer am Bauernhof gefragt. Sollten Sie über eine leerstehende Wohneinheit oder Zimmer verfügen und sich ein zusätzliches Einkommen schaffen wollen - stehe ich gerne für weitere Auskünfte - auch in Bezug auf Förderungen - zur Verfügung. Bitte rufen Sie mich an: 02875/7207 Der Obmann, Franz Schierhuber aus Sallingberg und ich würden uns freuen, wenn Sie das Angebot des Bäuerlichen Gästeringes Ottenschlag nutzen wollen.

#### Info

Gabriele Walter Langschlag 16 3912 Grafenschlag Tel.: 0 28 75/72 07

### 10 Jahre Bäuerlicher Gästering Ottenschlag

Auf der nebenstehenden Seite stellt sich der Bäuerliche Gästering Ottenschlag vor. Dazu mögen einige Erläuterungen folgen:

Obmann ist seit der Gründung Franz Schierhuber aus Sallingberg, der selbst aus der Praxis des Zimmervermieters weiß, was man verwirklichen, erreichen kann. Dadurch hat sich der Bäuerliche Gästering niemals mit Luftschlössern befaßt, in einer vernünftigen Politik der kleinen Schritte konnte man so allmählich den Gästering aufbauen und Erfolge erzielen.

Es ist interessant, daß der Bäuerliche Gästering zwar in unserer Gemeinde nur wenige (noch zu wenige) Mitglieder hat, Grafenschlag aber in der "Führungsebene" fast immer präsent war. Unsere Junggastronomin Marianne Fragner war einige Jahre lang Geschäftsführerin und Ihre Nachfolge trat Gabriele Walter, Absolventin der HLF

#### **ERSTMALS IN OSTERREICH:**

#### Bäuerliche Beherbergung und

Mit Beginn des Schuljahres 1992/93 gibt es erstmals in Österreich an der Landwirtschaftlichen Fachschule in Ottenschlag einen Lehrgang für "Bäuerliche Gästebeherberung, Direktvermarktung und Tourismus im ländlichen Raum".

Der breitgefächerte Lehrplan reicht von Gästeanimation

Krems und erprobte
Jugendtreffleiterin in
Lugendorf, an, die inzwischen
mit ihrer Familie auch unsere
Gemeindebürgerin geworden
ist.

Vielleicht ist der Urlaub im ländlichen Raum mit Sonderkulturen in der Landwirtschaft vergleichbar. Auch die Bäuerliche Gästebeherbergung ist eine "zarte Pflanze", die besonderer Pflege und Fürsorge bedarf. Wenn Waldviertel-Beauftragter Dir. Adolf Kastner unser Gebiet immer wieder als "letztes Paradies Europas" bezeichnet, dann liegt es an uns, daß wir diesen Zustand erhalten und unsere Heimat in nahezu familiärer Weise unseren Gästen näherbringen. Der Bäuerliche Gästering Ottenschlag zeigt vor, wie das geschehen soll und wir wünschen ihm bei seinen Bemühungen viele Erfolge für die nächsten Jahre unter der qualitätvollen, zukunftsorientierten Führung mit Obmann Franz Schierhuber und Geschäftsführerin Gabriele Walter.

#### Fachschule in Ottenschlag für

#### Direktvermarktung

und fachbezogenen Fremdsprachen bis zur Regionalkunde und Brauchtumspflege.

Mindestalter für Teilnehmer ist 16 Jahre. Diese Ausbildung gilt auch für Hotel- und Gastgewerbeassistenten und bereitet auf den Koch- und Kellner-Lehrabschluß vor. Anmeldungen sind noch bis Mitte Juli möglich.

## Terminoorschau - Sommer 1992

Die FF Grafenschlag lädt herzlich ein zur FEUERWEHR-FESTSCHANK im FF-Haus Grafenschlag am 11. und 12. Juli 1992 Etz'n Buam' - MV Grafenschlag Die lustigen Rauchfankehrer'

Liebe Seniorinnen und Senioren!
Auch heuer möchte die Marktgemeinde
Grafenschlag alle Senioren und Pensionisten
unserer Gemeinde sehr herzlich zur
FESTSCHANK der FREIWILLIGEN FEUERVEHR
im Feuerwehrhaus Grafenschlag einladen.
Wir erwarten Ihren geschätzten Besuch
am Sarnstag, 11. Juli ab 15.00 Uhr.
Beim Eintritt erhalten Sie einen Gutschein
für ein Getränk und einen Imbiß. Dieser ist
von 15.00 - 18.00 Uhr gültig.
Wir wünschen gute Unterhaltung
und grüßen herzlichsti

Johann Fuchs FF-Kommandant

Engelbert Heiderer Bürgermeister Blutspende -Aktion Sonntag, 5. Juli 09.00 - 13.00 Uhr Turnsaal der Volksschule

Medieninhaber:
Marktgemeinde Grafenschlag
Für den Inhalt verantwortlich:
Bgm. Engelbert Heiderer
Titelblatt: Karl Moser
Layout: Sonja Schierhuber
Texte: Othmar K.M. Zaubek
Andreas Stiedl

Gemeindesekretär Andreas Stiedlhat Urlaub in der Zeit vom 6. bis 17. Juli 1992. in dieser Zeit entfallen die Amtsstunden im Gemeindeamt

Der MV Grafenschlag freut sich auf zahlreichen Besuch beim 6. MUSIKERKIRTAG am 24. und 25. Juli Unterhaltungsmusik - Seilziehen - Geldreitern - Tombola

### Sonntag, 26. Juli KIRTAGSFRÜHSCHOPPEN im Gasthaus Hobegger

Wir wünschen allen Besuchern und Urlaubsgästen einen schönen Aufenthalt in Grafenschlag und unserer Berölkerung gute Ernten in der Landwirtschaft und, wenn möglich, erholsame Urlaubstage.